

Tucholsky, Kurt: Parkett (1912)

1 Das Stück hat Weltanschauung. Neben mir Ottilchen
2 hat weit die grauen Augen aufgemacht:
3 Der, nach dem Spiel, erhofft ein Kartenspielchen,
4 der eine Nacht . . .

5 Der Diener meldet die Kommerzienräte,
6 die Gnädige empfängt, ein Sektglas klinkt.
7 Ich streichle ihre Hand, die sonst die Hüte nähte . . .
8 Ob das was wird?

9 Da oben gibt es Liebe und Entsetzen,
10 doch so gemäßigt, wie sichs eben schickt.
11 »ottolie«, flüstre ich, »vermagst du mich zu schätzen?!«
12 Sieh da: sie nickt.

13 Nun lässt mich alles kalt: die ganze Tragik
14 ist jetzt für mich verhältnismäßig gleich.
15 Und nimmt Madameken ihr Gift, dann sag ick:
16 »ich bin so reich . . . «

17 Was kümmern mich die blöden Bühnenränke!
18 Nu sieh mal, wie sie um die Leiche stehn!
19 Genug –
20 . . . »Ottolie«, spreche ich, »ich denke –
21 wir wollen gehn . . . «

(Textopus: Parkett. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53457>)